

Gary Sternberg large stamp album front and back exhibit pages.


Front:

**Gary Sternberg in Shanghai:
Mixing Flour, Water, and German Opera**

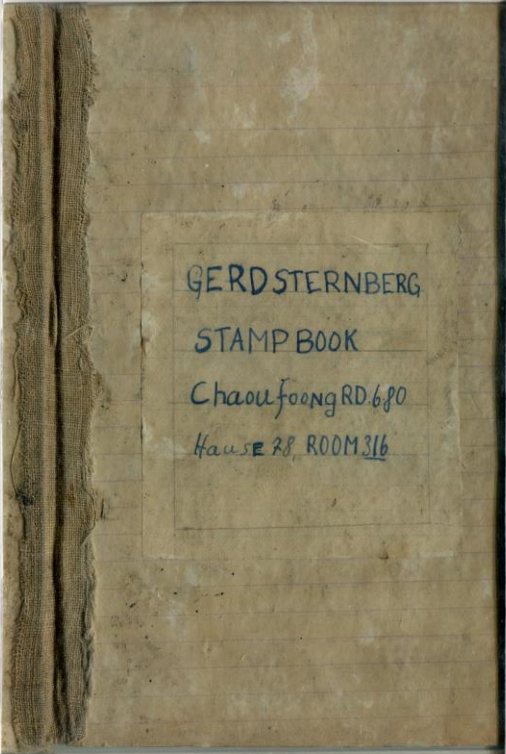
Gary (Gerd) Sternberg was born in Germany on August 25, 1931 to a Protestant mother and a Jewish father. Although he and his sister were raised and baptized as Protestants, Nazi ideology designated Gary as Jewish. Gary's father was arrested and sent to Sachsenhausen concentration camp on June 14, 1938. When released January 28, 1939, the family managed to find refuge in Shanghai, China with about 18,000 other mostly-Jewish refugees. Gary's family lived in Shanghai from May 1939 to July 1948.

Life was not easy for the "Shanghaianders" as they are now nicknamed, but children can be resilient and resourceful. While in Shanghai, Gary converted a German opera booklet into a stamp album. The cover with his written address in the "Shanghai Ghetto" at the time, was made by mixing flour and water to make glue. On each page Gary wrote names of countries and pasted on the stamps.

On the page dedicated to England, five of the stamps were part of the 1937 King George VI Definitive series. What Gary did not know at the time was that this series of stamps were part of the Nazi Operation Bernhard counterfeiting and propaganda campaign. Nazis altered the same stamp design by adding a Jewish Star of David on the top of the king's crown. Ironically, the anti-England propaganda stamps were produced in Sachsenhausen, the same camp his father was detained in.



Left: Gary's 1948 USA Consultant affidavit to come to the USA.
Right: Gary in 2015 with his collection of Caesars Palace event buttons.



GERD STERNBERG
STAMP BOOK
Chaoufoong RD. 680
Haus E 28, ROOM 316

Art Table Exhibit. Text based on audio and video interviews July 2017 and March 8, 2020.

Backside of exhibit page (showing only pages 10-11 of the "album"):



— 10 —

Das wag ich noch minder.
So sing ihr was vor!
Wenn dir das leichter wird,
Signor Spalanzani, er liebt nicht die Musik!
Ja, ich weiß, er schwärmt nur für Physik!
Immer nur für Physik!
Er hat 'ne Puppe von Tragan,
Stets mit dem Fächer in der Hand;
Von Kupfer einen Hahn daneben,
Die singen beide stundenlang,
Das gibt 'nen wunderlichen Klang,
Als wären wirklich sie am Leben.
Was soll's, was für ein toller Sang?
Ah, der kleine Vogel, frank und frei,
Kraft lustig seinen Halmenschrei
Und schüttelt dreimal stolz den Kragen
Durch Räder fein und meisterlich,
Senkt sie die Augen minniglich,
„Ich liebe dich“, hört man sie sagen.

— Szene. —
Coppellius: „Hörst du, Coppelius!
Nur und Vorsicht!
Lass!“
Niklaus: „Und was soll's, was er an starr betrachtet?“
Coppellius: „Unsere Olympiade!“
Niklaus: „Ihre Olympiade?“
Coppellius: „Wie würdest du sie, mein Herr!“
Niklaus: „Er hört mich nicht!“
Coppellius: „Mein Herr!“
Hoffmann: „Was gibt es?“
Coppellius: „Ich, mein Herr!“
Hoffmann: „Ein guter Freund von Meistert?“
Coppellius: „Sehet da Barometer, Hygrometer —
Mit Rabatt, doch gegen bar
Ihr kauft gewiß von dieser!
Hier diese Brillen zeigen sich
Die wieder zeigen weiß wie
Je nachdem ihr sie wählet, diese beiden
Wird schöner, häßlicher ein Gegenstand.“

ENGLAND

— 11 —

Hoffmann: Sprichst du auch wahr?
Coppellius: Seht selbst!
Hoffmann: Drei Dukaten!
Coppellius: Groß! Groß!
Hoffmann: Welche Grazie aus diesem Blick mir!
Coppellius: Drei Dukaten!
Hoffmann: Mein Engel, bist du's selbst?
Coppellius: Drei Dukaten!
Hoffmann: Warum raubst du mir den Anblick voller Liebe
Spalanzani: Wie ihr? [und Glück!
Coppellius: Der teure Meister!
Spalanzani: Zum Teufel! 's war doch abgemacht...
Coppellius: Habt ihr's schriftlich?
Spalanzani: Doch...
Coppellius: Chimäre!
Es regnet Geld Euch über Nach
Alles teil ich mit Euch!
Spalanzani: Bin denn nicht ich der Vater?
Coppellius: Pardon! die Augen habe ich ge...
Spalanzani: Nur leis, nur leis, nur leis!
Ihre Augen! Warum hab ich sein Gehe...
Doch ein Ausweg, halt! — wollt ihr noc...
[fünf hundert...
So übertrag mir durch eine Schrift ihre Augen,
Und ihr kriegt Euer Geld, durch den...
Coppellius: Durch Elias!
Spalanzani: 'ne solide Firma.
Hoffmann: Was mögen die da unterhandeln?
Coppellius: Gut! Abgemacht.
Spalanzani: Abgemacht!
Beide: O teurer Freund!
Spalanzani: Geh du nur zu und such dir dein Geld.
Coppellius: Apropos, ein Gedanke, verheirate doch Olympiade!
Diesem jungen Narren da
Gewiß verlangt er sie von Euch!
O teurer Freund!
Beide: Ha, ha, ha! 's geht nichts über die Physik

ARGENTINA